



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 23.06.2015

Niederschrift

37. Sozialausschusssitzung vom 17.06.2015

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Matthias Kreh

Stellvertretender Ausschussvorsitzender

Herr Michael Engels

Ausschussmitglied

Herr Karl-Heinz Dührig

Herr Hans-Günter Göring

Frau Karin Hartmann

Frau Erna Macht

Herr Karl Werner Storck

Stellvertretendes Mitglied

Herr Karlheinz Müller

Vertreter für Herrn Dörr

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Dr. Fritz Roth

Fraktionsvorsitzender

Herr Heiko Handschuh

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Magistrat

Herr Alois Macht

Verwaltung

Frau Andrea Fischer

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Herr Karl Dörr

entschuldigt, Vertreter Herr Müller

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

21:35 Uhr

Tagesordnung:

37. Sozialausschusssitzung am 17.06.2015

1. Genehmigung des Protokolls vom 15. April 2015
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Anpassung der Gebühren über die Benutzung der von der Stadt Groß-Umstadt betriebenen Kindertageseinrichtungen
 - 3.1. Antrag der FDP vom 05.05.2015 bzgl. Abschaffung von Kindergartengebühren
4. Rückerstattung von Betreuungsgebühren während des Streikes im Sozial- und Erziehungsdienst
 - 4.1. Antrag der FDP vom 30.05.2015 bzgl. Erstattung von Kindergartengebühren bei Streiks in den städtischen Kindertageseinrichtungen
5. Sachstand St. Wenzel
6. Mitteilungen des Magistrats
7. Verschiedenes

Zu TOP 1 **Genehmigung des Protokolls vom 15. April 2015**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit.

Dr. Roth merkt an, dass sein Einwand zum Protokoll vom 11. März 2015 bis heute nicht erledigt ist. Es wird zugesagt, die Ergänzungen an das Protokoll der heutigen Sitzung anzuhängen.

Zu TOP 2 **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Ohne Beitrag.

Zu TOP 3 **Anpassung der Gebühren über die Benutzung der von der Stadt Groß-Umstadt betriebenen Kindertageseinrichtungen**

Dr. Roth drückt seine Verwunderung über die Nichteinhaltung der Sitzungsabfolge der Vorlage über die Anpassung der Kita-Gebühren aus, da diese erst dem Magistrat vorgelegt hätte werden müssen. Herr Macht begründet dies mit der zeitlichen Dringlichkeit der bevorstehenden Stadtverordnetenversammlung, da die Gebührenerhöhung noch zum 01. September 2015 umgesetzt werden soll.

Herr Dr. Roth erläutert seinen Antrag. In Bezug auf die zu erwartenden Einnahmen für die Stadt Groß-Umstadt wird er eine Verwaltungsanfrage stellen.

Nach eingehender Diskussion wird festgestellt, dass man den Antrag zwar befürwortet, er zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht umsetzbar ist. Sozialausschussvorsitzender Kreh schlägt zum Verfahren vor, dass beide Punkte getrennt diskutiert werden und dann beides beschlossen wird. Darüber herrscht Konsens.

Die vorgeschlagene Gebührenerhöhung wird seitens des Fraktionsvorsitzenden Heiko Handschuh erläutert.

Die Abstimmung über den FDP-Antrag ergibt keine Stimme dafür, 7 Stimmen dagegen und 1 Enthaltung.

Der vorliegenden Gebührenerhöhung wird mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zugestimmt und zum Beschluss empfohlen.

Zu TOP 3.1 **Antrag der FDP vom 05.05.2015 bzgl. Abschaffung von Kindergartengebühren**

Siehe TOP 3.

Zu TOP 4 **Rückerstattung von Betreuungsgebühren während des Streikes im Sozial- und Erziehungsdienst**

Herr Macht stellt die Vorlage der Verwaltung vor; eine Satzungsänderung wird seitens der Verwaltung nicht als notwendig erachtet.

Es gibt Anregungen, eine anteilige Kostenerstattung zu favorisieren

entsprechend dem Verhältnis Personalkosten zu sonstigen Sachkosten (60: 40).

Herr Dr. Roth stellt seinen Antrag vor, der ebenfalls die Rückzahlung der Betreuungsgebühren vorsieht, aber auch eine Ergänzung der Satzung in Bezug auf den Streik.

Da der Sachverhalt der Vorlage neu ist und der Wunsch besteht, das Thema erst in den Fraktionen bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung zu beraten, ergeht keine Beschlussempfehlung.

Da der Antrag von Herrn Dr. Roth zwar weitergehender ist wie der Vorschlag der Verwaltung, in den Punkten 1-3 jedoch mit dem Verwaltungsvorschlag übereinstimmt, wird in Erwägung gezogen, den Antrag zu teilen und für die Punkte 4 und 5 einen eigenen Antrag zu formulieren.

Zu TOP 4.1 **Antrag der FDP vom 30.05.2015 bzgl. Erstattung von Kindergartengebühren bei Streiks in den städtischen Kindertageseinrichtungen**

Siehe TOP 4.

Zu TOP 5 **Sachstand St. Wenzel**

Frau Fischer informiert, dass die Submission beendet und bereits eine Auftragsvergabe durch den Magistrat über die schlüsselfertige Erstellung des Neubaus der Kita in der Eisenacher Straße erfolgt ist. Mit dem GU-Unternehmen ist ein erstes Gespräch terminiert.

Als nächster Schritt ist die Räumung des derzeitigen Spielplatzes zu veranlassen. Parallel laufen die Planungen für das Außengelände. Hier müssen Einsparungen vorgenommen werden, da der erste Vorschlag seitens des Architekten zu hoch war. Mit dem künftigen Träger sind Gespräche hinsichtlich der Innenausstattung im Rahmen des Raumprojektes, der Inbetriebnahme, Personalausstattung u.a. erfolgt.

Nach dem momentanen Stand wird der Zeitplan mit Fertigstellung im Dezember 2015 eingehalten.

Zu TOP 6 **Mitteilungen des Magistrats**

Frau Fischer informiert über

- den Antrag des evangelischen Kindergartens Heubach über verlängerte Öffnungszeiten mit Mittagsversorgung. Die Maßnahme kann allerdings nicht ad hoc umgesetzt werden, da der Stadt Groß-Umstadt nach Berechnung des Evangelischen Regionalverbandes zusätzliche Kosten in Höhe von 70.500 € entstehen, die im Haushalt 2015/2016 nicht eingeplant sind. Die Maßnahme soll im Nachtrag für 2016 eingebracht werden.
- die mögliche Erhöhung der Betreuungszeiten im Waldkindergarten

ten von 5 auf 6 Stunden zum neuen Kindergartenjahr, die im Vorgriff auf die Anpassung der Öffnungszeiten der städtischen Kindertageseinrichtungen an die Betreuungsmodelle nach dem KiFöG erfolgen soll, sofern der Magistrat zustimmt. Damit soll die angespannte Personalsituation entschärft werden, die im letzten Jahr einerseits durch die Vorgaben des KiFöGs und andererseits auch durch die räumliche Trennung zum Haus der Kinder (Vertretungen lassen sich nicht so leicht organisieren), an das der Waldkindergarten leitungsmäßig angedockt ist, entstanden ist.

- die kostenfreie Teilnahme von Flüchtlingskindern an den Ferienspielen miniumstadt, die unter Vorlage eines Leistungsbescheides nach dem Asylbewerberleistungsgesetzes möglich ist. Unter gleichen Bedingungen können auch Schwimmbadkarten auf Antrag an Flüchtlinge und Asylsuchende vergeben werden.

Zu TOP 7 Verschiedenes

Herr Kreh bittet um Prüfung, ob Geräte wie Schaukeln, die schon viele Jahre auf den Spielplätzen stehen, nicht Bestandsschutz haben und so lange hängen bzw. stehen bleiben können, bis die Lieferung und Montierung des neuen Gerätes, das infolge geänderter DIN-Normen angeschafft werden muss, erfolgt.

Matthias Kreh
Ausschussvorsitzender

Andrea Fischer
Schriftführerin